Evangelische Volkspartei
Aargau

MEDIENMITTEILUNG
Niederlenz | 14.09.2026

Medienmitteilung der EVP Aargau zur Anhörung Gesamterneuerung der KVA Turgi

Gesamtbetrachtung der Abfallanlagen gefordert

Die EVP Aargau befürwortet die Erneuerung der KVA Turgi. Gleichzeitig fordert sie eine Gesamtbetrachtung der Abfallanlagen im Aargau, um Überkapazitäten und damit verbundene Kosten für die Gemeinden zu vermeiden.

Aufgrund der heute vorliegenden Informationen befürwortet die EVP Aargau, die Kehrichtverwertungsanlage in Turgi zu erneuern, um dort weiterhin Kehricht zu verbrennen und Energie zu gewinnen. Dabei wird die Kapazität leicht erhöht, ohne aber Überkapazitäten zu schaffen. Sie stimmt entsprechend der Festsetzung der KVA Turgi in Baden zu.

Die EVP Aargau erwartet allerdings eine Gesamtbetrachtung der Abfallanlagen im Aargau und den umliegenden Kantonen. Die in den Anhörungsunterlagen erwähnten Studie zur Entwicklung des Abfallaufkommens im Kanton Aargau muss den Entscheidungsträgern des Grossen Rats vor den Beratungen vorliegen. Überkapazitäten wären unerwünscht, da die Gemeinden entweder für die nicht ausgelasteten Kapazitäten der Anlage aufkommen müssten oder sinkende Preise für Marktkehricht zu Mindereinnahmen führen würden, die letztlich ebenfalls von den Gemeinden getragen werden müssten.

Aarau, 14.09.2026

Für Auskünfte:

Christian Minder, Grossrat, Niederlenz, 076 569 28 10, christian_minder@hotmail.com